



## Gemeinsam für mehr Lebensfreude

Der Pflege- und Adoptivkinderverein trifft sich regelmäßig zum Austausch und zu schönen Familien-Auszeiten

NEUSTADT – Es gibt Kinder, die nicht bei ihren leiblichen Eltern groß werden dürfen. Manchmal können Verwandte für die Kinder und Jugendlichen sorgen (Verwandschaftspflege). Viele Mädchen und Jungen vermittelt das Jugendamt jedoch in überprüfte und geschulte Pflegefamilien. Von diesen gibt es auch im Landkreis Neustadt/Aisch-Bad Windsheim etliche.

Sie treffen sich regelmäßig, um sich auszutauschen, aber auch um eine schöne Zeit gemeinsam zu verbringen. In den Pflegefamilien wird für das soziale Leben und die Erziehung gesorgt. Die Kinder bekommen dort die Hilfe, die sie benötigen.

Dazu gehören auch Therapien und vieles mehr, um im Leben zu bestehen, schreibt Tabea Richter, Vorsitzende des Pflege- und Adoptivkindervereins (PfAd), in einer Pressemitteilung. Es zeige sich, dass die Mädchen und Jungen in diesen familiären Konstellationen sicher und mithilfe des Staates gefestigt heranwachsen können. Die Pflegefamilien versuchen, ihnen eine glückliche Kindheit zu bescheren.

### Die Mitglieder stützen sich wechselseitig

Der Pflege- und Adoptivkinderverein, der vom Jugendamt anerkannt und geschätzt werde, bietet Schulungen und Supervisions-Gruppen für die Pflegeeltern. Diese Angebote seien, so sagte Richter, sehr wichtig. „Die Mitglieder stützen sich gegenseitig in schweren Situationen und organisieren schöne Zeiten für die Fa-

milien und ihre Pflegekinder.“ Dem Verein gehören neben den Pflegeeltern auch Fördermitglieder an.

Wichtig sind gemeinsame Zusammenkünfte. Bei einem solchen Angebot in Neustadt, wo auch ein buntes Programm geboten wurde, stellte sich nun auch der neue Leiter des Jugendamtes, Christoph Eder, vor. Die Leiterin des Pflegekinderfachdienstes, Sigrid Mose, schaute mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vorbei, ebenso Landrat Dr. Christian von Dobschütz. Bei den ge-

meinsamen Gesprächen wurde unterstrichen, wie wichtig es sei, dass Kinder glücklich und sicher aufwachsen können.

Das gelinge nur gemeinsam, war man sich einig. Jugendamt, Landrat, Pflegeeltern und viele mehr wirken zusammen – auch wenn nicht immer alles einfach ist, wurde betont. Immer unterstützend zur Seite steht auch die Erziehungsberatungsstelle der Diakonie.

Zum jüngsten Treffen der Pflegefamilien, das vom PfAd organisiert

worden war, war auch deren Leiter Erwin Graf gekommen und stand für Fragen und Gespräche zur Verfügung.

Ein Thema war unter anderem, dass der Landkreis neue Pflegeeltern sucht. Wer sich dafür interessiert, kann sich mit Sigrid Mose, Telefon 09161/922530, in Verbindung setzen. Wer neu dazukommen möchte, wird auf diese Aufgabe gut vorbereitet und begleitet, wurde versichert. Ins kalte Wasser werde niemand geworfen.



Beim Treffen der Pflegeeltern, zu dem auch Sigrid Mose (links) und Landrat Dr. Christian von Dobschütz (Zweiter von links) zum Austausch gekommen waren, wurde auch gezaubert. Dazu holte sich Magier „MädSchick“ (Klaus Hasselbacher) noch einen Pflegevater mit auf die Bühne.

Foto: Tabea Richter